

ERNÄHRUNGSINDUSTRIE 2023

Bundesvereinigung der Deutschen



ERNÄHRUNGS
INDUSTRIE

In der deutschen Ernährungsindustrie erwirtschaften 5.991 Betriebe einen jährlichen Umsatz von 218,5 Milliarden Euro. Mit 636.634 Beschäftigten ist diese Branche der viertgrößte Industriezweig Deutschlands und führend in Europa.

Die Branche sichert Stabilität, Wohlstand und Beschäftigung in allen Regionen Deutschlands. Eng mit ihrem Produktionsstandort verbunden und fest in die globale Lebensmittelkette integriert, ist die Ernährungsindustrie ein wichtiger Wirtschaftsfaktor im ländlichen Raum und international wettbewerbsfähig. Höchste Qualität, Sicherheit, Zuverlässigkeit und Kundenorientierung zu bezahlbaren Preisen zeichnen die moderne Lebensmittelproduktion aus. Die Ernährungsindustrie sorgt täglich für das Wohl von 84 Millionen zufriedenen Verbrauchern in Deutschland. Auch darüber hinaus schätzen Kunden weltweit die Qualität deutscher Produkte.

Die BVE – Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie e. V. – ist der wirtschaftspolitische Spitzenverband der Fachverbände und Unternehmen der Ernährungsindustrie in Deutschland. Die BVE vertritt die branchenübergreifenden Interessen der Lebensmittelhersteller in Berlin und Brüssel. Mit dieser Broschüre informieren wir über die wichtigsten Kerndaten unseres Wirtschaftszweiges.

WIRTSCHAFTSFAKTOR ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

Anteil an der Wirtschaftskraft des Verarbeitenden Gewerbes 2022, in Prozent



13,0
BETRIEBE



9,3
UMSATZ



10,2
BESCHÄFTIGTE



4,9
EXPORT

Knapp jedes siebte deutsche Industrieunternehmen stellt Lebensmittel her. Nach Beschäftigung ist die Ernährungsindustrie der viertgrößte Industriezweig Deutschlands. Die Branche hat einen wichtigen Anteil an der Wirtschaftskraft des Verarbeitenden Gewerbes.

KONJUNKTURDATEN DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE 2022

Veränderung gegenüber Vorjahr in Klammern

	2022	2021		2022	2021		
	Umsatz nominal	218,5 Mrd. € (+18,1 %)	186,1 Mrd. €		Beschäftigte Auszubildende*		
	davon Inland	141,3 Mrd. € (+18,9 %)	118,9 Mrd. €			636.634 (–0,3 %)	638.831
	davon Ausland	77,3 Mrd. € (+16,5 %)	66,3 Mrd. €			26.354 (–7,1 %)	28.367
	· EU	57,4 Mrd. € (+17,4 %)	48,9 Mrd. €				
	· nicht EU	19,9 Mrd. € (+14,0 %)	17,4 Mrd. €				
	Reale Umsatz- entwicklung	–0,8 %	–1,7 %		Verbraucherpreise gesamt davon Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke		
	Auslandsanteil am Umsatz	35,4 %	35,8 %			+6,9 %	+3,1 %
	Betriebe	5.991 (–2,6 %)	6.152		Verkaufspreise Ernährungsindustrie** · Inland · Export		
						+12,6 %	+3,1 %
				+18,0 %	+2,0 %		
				+20,9 %	+2,9 %		

* Stand der Daten: Juni 2023 (Daten Auszubildende bis einschließlich September 2022)

** Nahrungsmittel, Futtermittel und Getränke

Stand: 30.05.2023

BETRIEBE UND BESCHÄFTIGTE DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

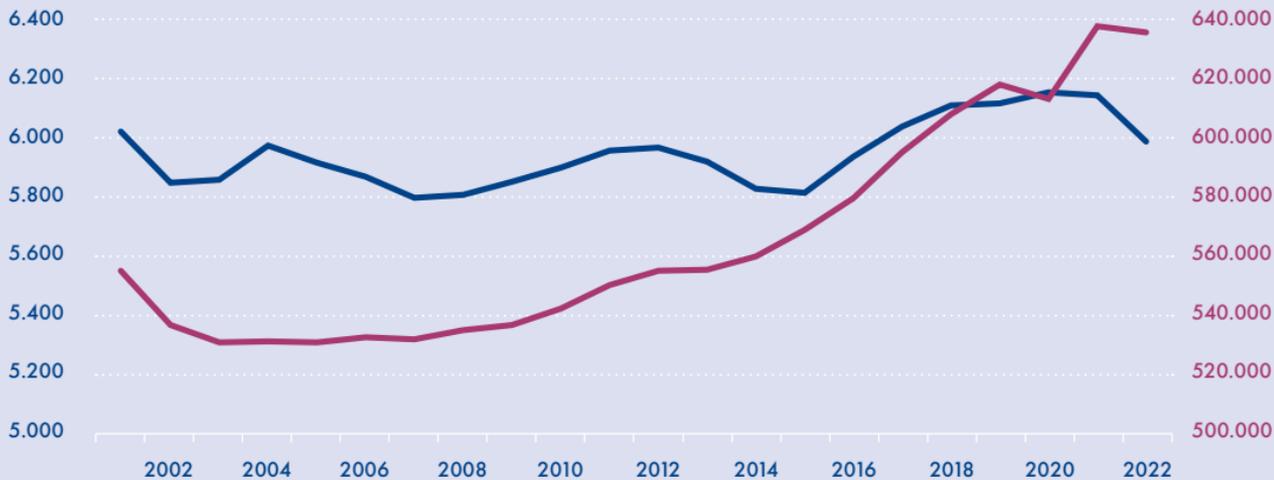
2001 – 2022



5.991
BETRIEBE*



636.634
BESCHÄFTIGTE

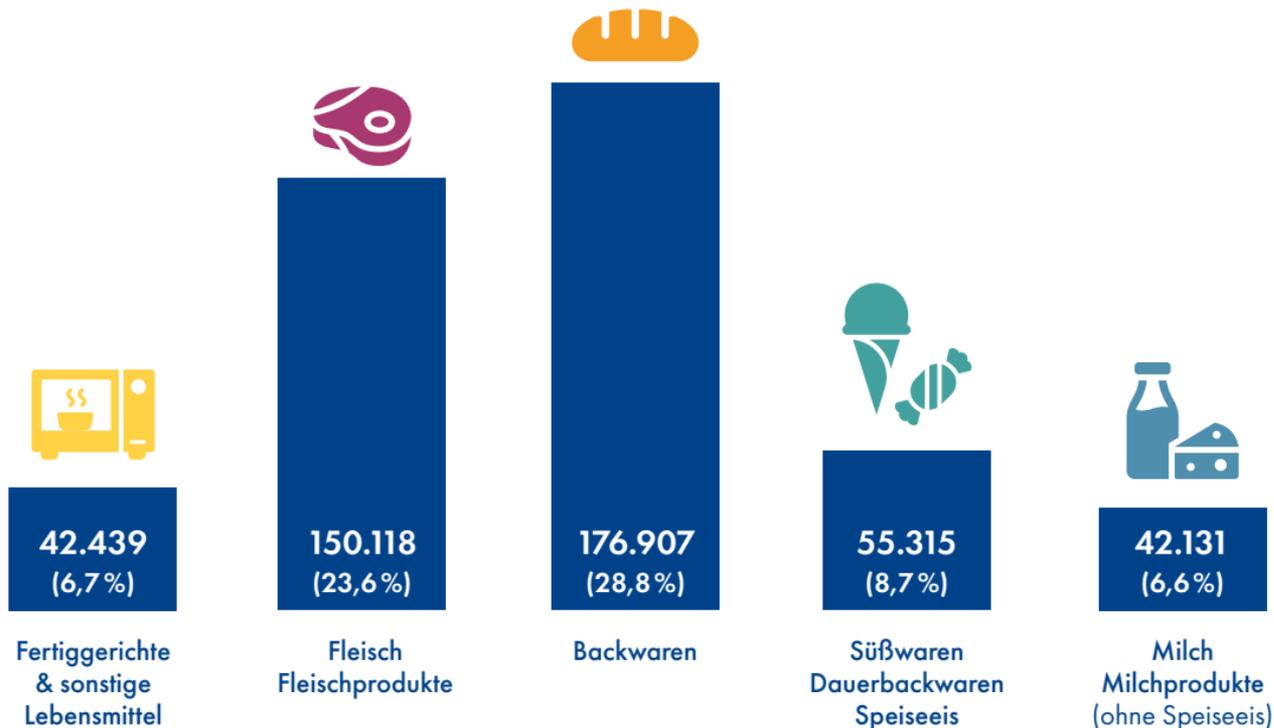


2022 waren in der Ernährungsindustrie 636.634 Beschäftigte in 5.991 Betrieben angestellt. Die zu 90 Prozent durch kleine und mittelständische Betriebe geprägte Branche bietet vielfältige und sichere Beschäftigungsmöglichkeiten in allen Regionen Deutschlands.

* Betriebe mit >20 Beschäftigten

TOP 5 ARBEITGEBER* DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

2022, Anzahl der Beschäftigten, Anteile in Klammern



Die Ernährungsindustrie leistet einen stabilen und wichtigen Beitrag zu Wohlstand, Wachstum und Beschäftigung in Deutschland.

* Betriebe mit >20 Beschäftigten

BESCHÄFTIGTE IN DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE: ANTEIL FRAUEN UND MÄNNER

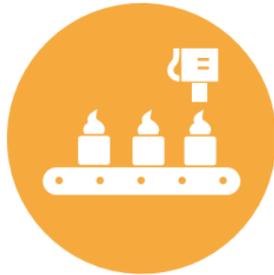
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen (WZ 2008) ohne Auszubildende und ausgewählte Merkmale 2022, in Prozent



Die Geschlechterverteilung in der Ernährungsindustrie ist ausgeglichen.

BESCHÄFTIGTE IN DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE: BELEGSCHAFTSSTRUKTUR

2022, in Prozent



68

**PRODUKTION, LOGISTIK,
LAGERARBEIT**



32

**VERWALTUNG UND
MANAGEMENT**

BESCHÄFTIGTE IN DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE: AUSBILDUNGSSITUATION

2022, in Prozent



BESCHÄFTIGTE IN DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE: NACH TARIFBINDUNG

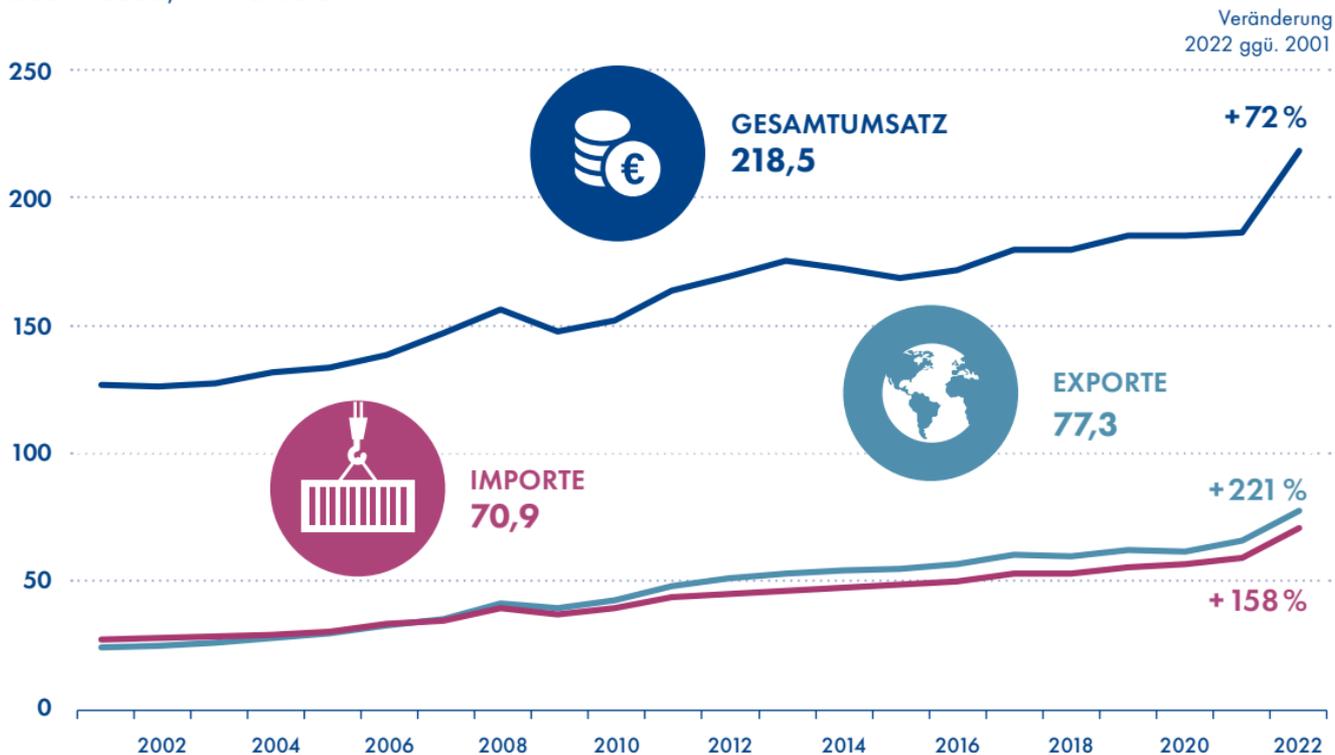
2021, in Prozent



Die Tarifbindung in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie bleibt im gesamtwirtschaftlichen Vergleich hoch. Die Zahlen des aktuellen IAB-Betriebspanels belegen, dass rund jeder zweite Mitarbeitende (48 Prozent) in der Branche in einem tarifgebundenen Betrieb arbeitet. Insgesamt sind sogar 78 Prozent der Beschäftigten in der Nahrungs- und Genussmittelproduktion in einem Betrieb tätig, der tarifgebunden ist oder sich am Branchentarifvertrag orientiert.

UMSÄTZE, EXPORTE, IMPORTE * DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

2001 – 2022, in Mrd. Euro



Die Ernährungsindustrie gilt als konjunkturell robuster Wirtschaftszweig, das Branchenwachstum geht auf ein aufstrebendes Exportgeschäft zurück – jeder dritte Euro wird heute im Ausland verdient.

* Importe umfassen sowohl Nahrungsmittelgrundstoffe zur Weiterverarbeitung in der Lebensmittelproduktion wie auch fertig verarbeitete Lebensmittel.

ANTEILE DER BRANCHEN AM GESAMTUMSATZ DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

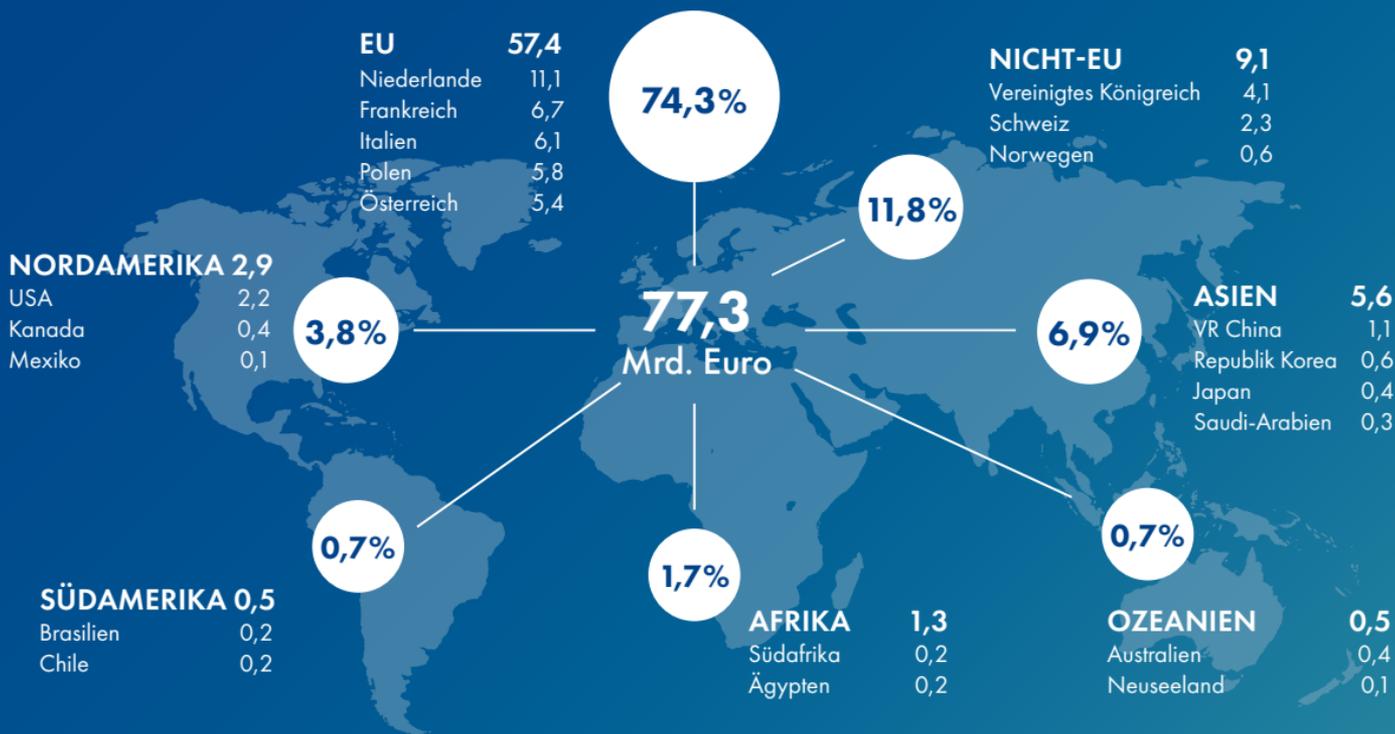
2022, in Prozent



Das breite Branchenspektrum bietet den Konsumenten Vielfalt für eine gesunde Ernährung. Zu den umsatzstärksten Branchen der Ernährungsindustrie zählen die Fleisch- und Fleisch verarbeitende Industrie, die Milchindustrie, die Back- und Süßwarenindustrie sowie die Tiernahrungsindustrie.

INTERNATIONALE EXPORTMÄRKTE DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

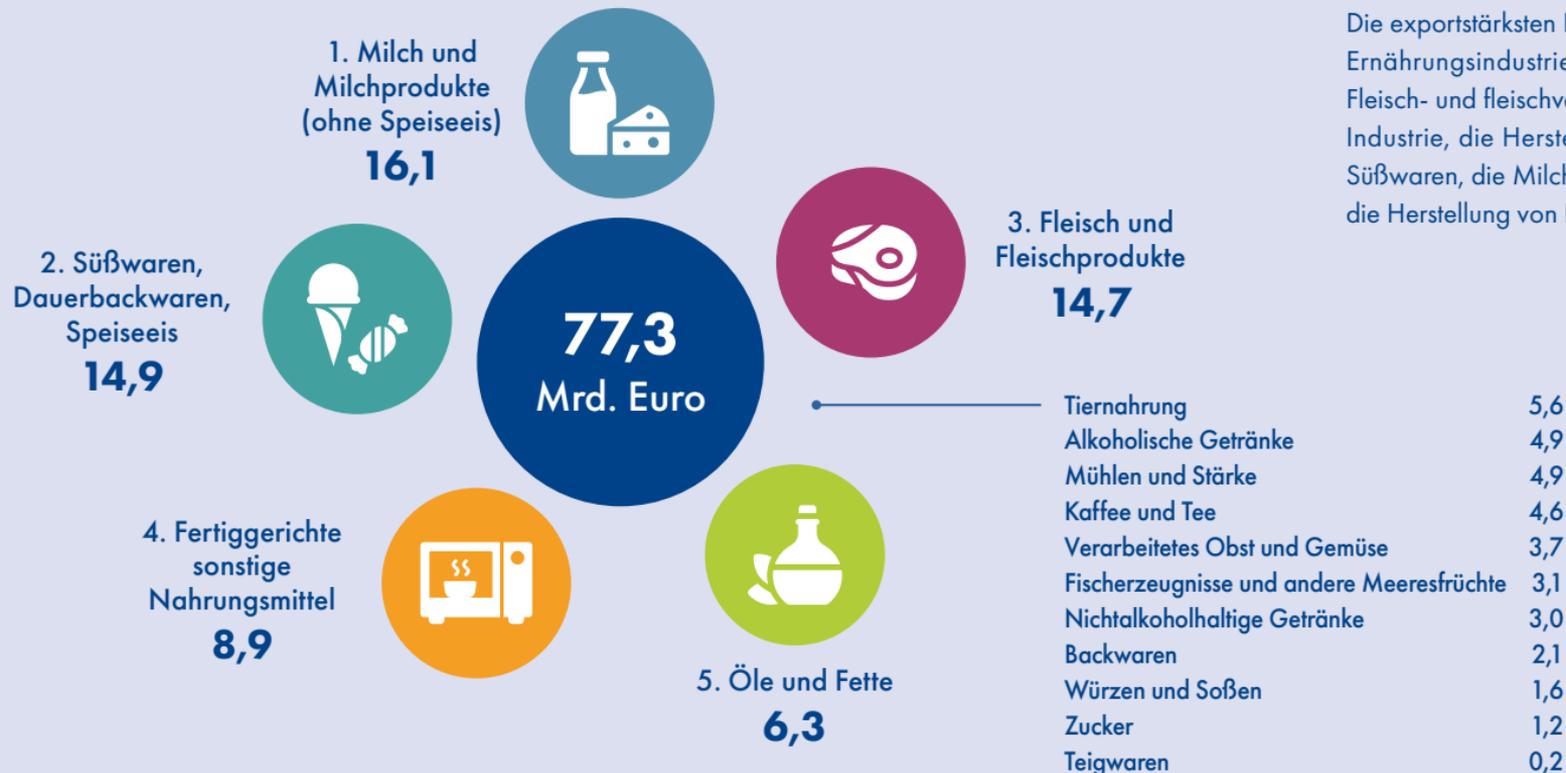
2022, in Mrd. Euro, Anteil an Gesamtausfuhr im Kreis, vorläufig



Die Ernährungsindustrie wächst im globalen Wettbewerb. Lebensmittel „Made in Germany“ sind durch ihre Vielfalt und Qualität weltweit beliebt.

ANTEILE AM GESAMTEXPORTWERT DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

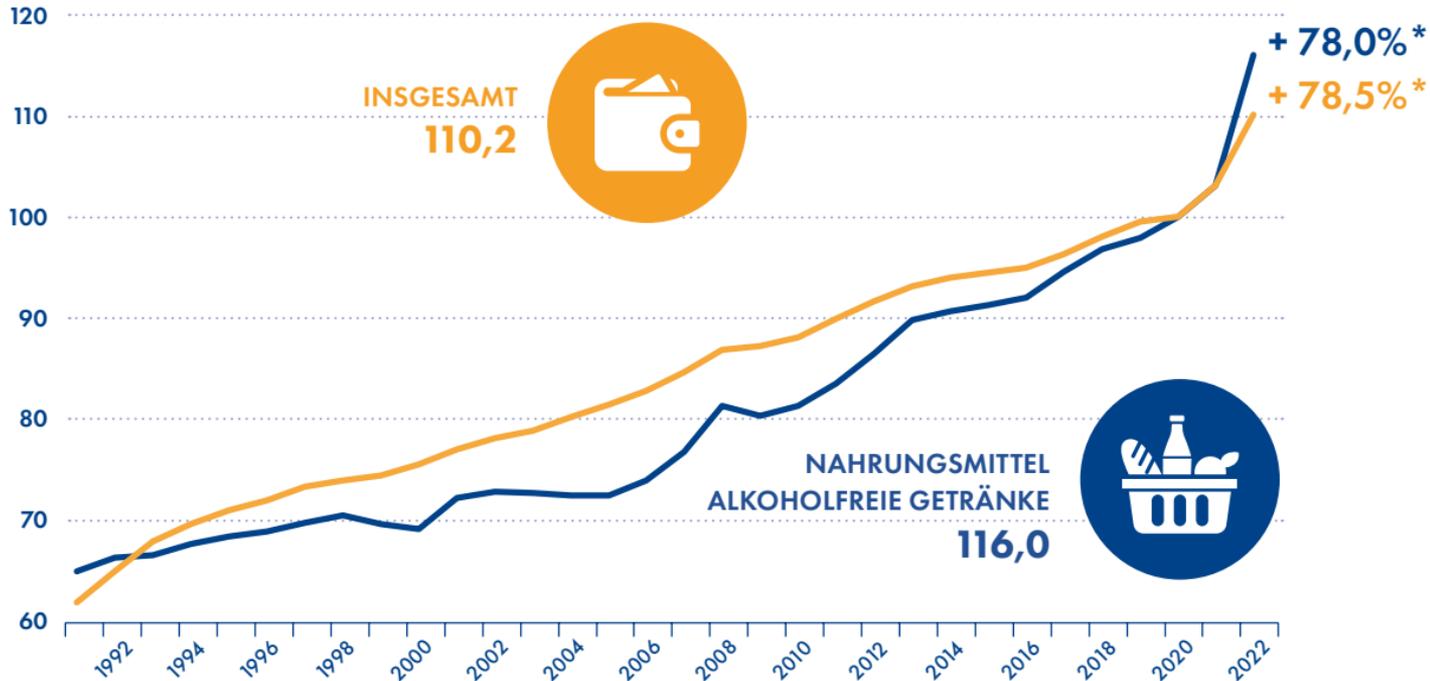
2022, in Prozent, vorläufig



Die exportstärksten Branchen der Ernährungsindustrie sind die Fleisch- und fleischverarbeitende Industrie, die Herstellung von Süßwaren, die Milchindustrie sowie die Herstellung von Fertiggerichten.

VERBRAUCHERPREISENTWICKLUNG 1991 – 2022

Indexwerte 2020=100

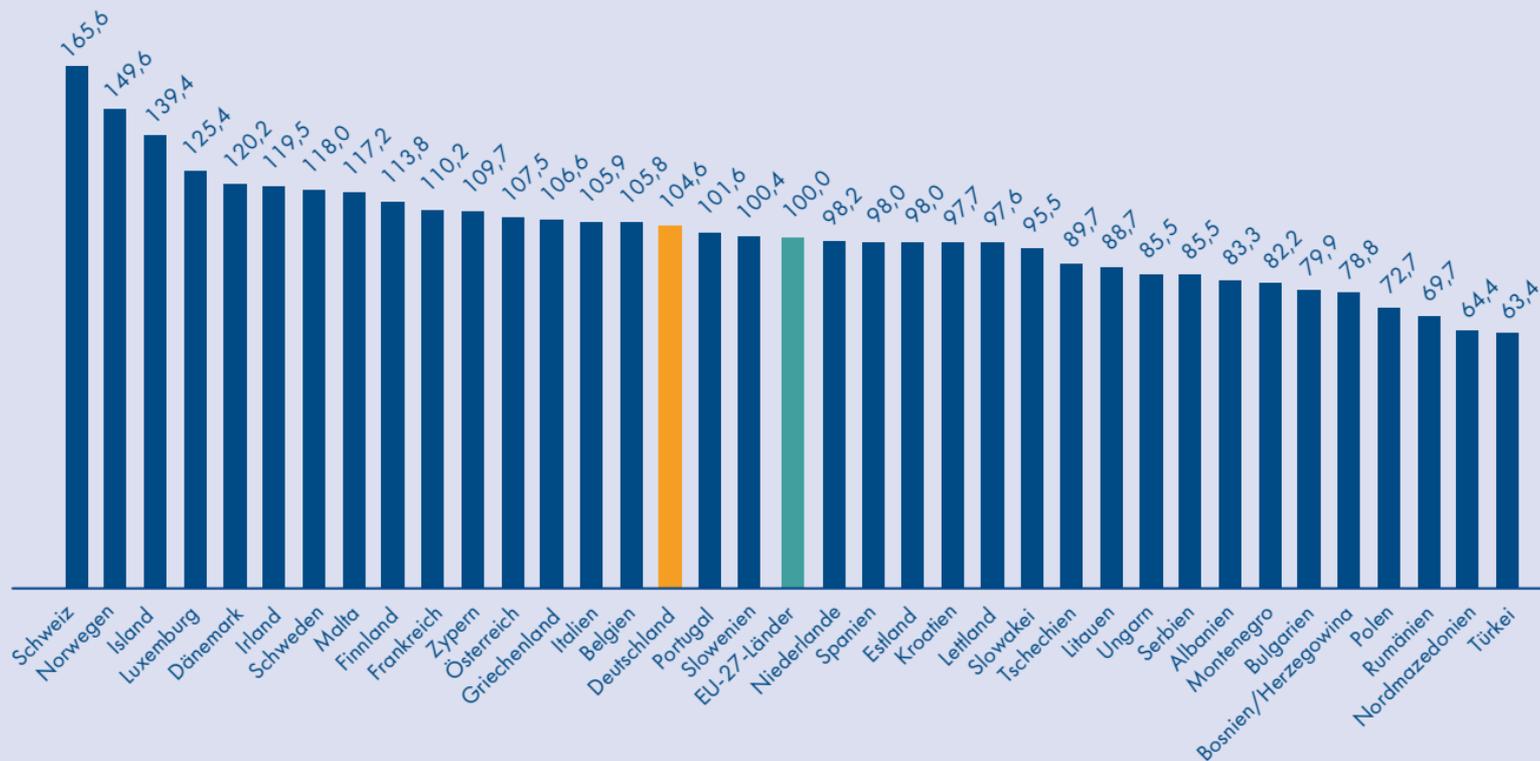


Preisanstieg bei Lebensmitteln und Getränken liegt langfristig auf dem Niveau der allgemeinen Inflationsrate. Die Deutschen geben nur einen geringen Anteil ihres Einkommens für Lebensmittel aus. Trotz höherem Einkommensniveau liegt das deutsche Lebensmittelpreisniveau nur knapp über dem EU-Durchschnitt.

* seit 1991

PREISNIVEAUINDEX FÜR NAHRUNGSMITTEL UND ALKOHOLFREIE GETRÄNKE

2021, EU=100

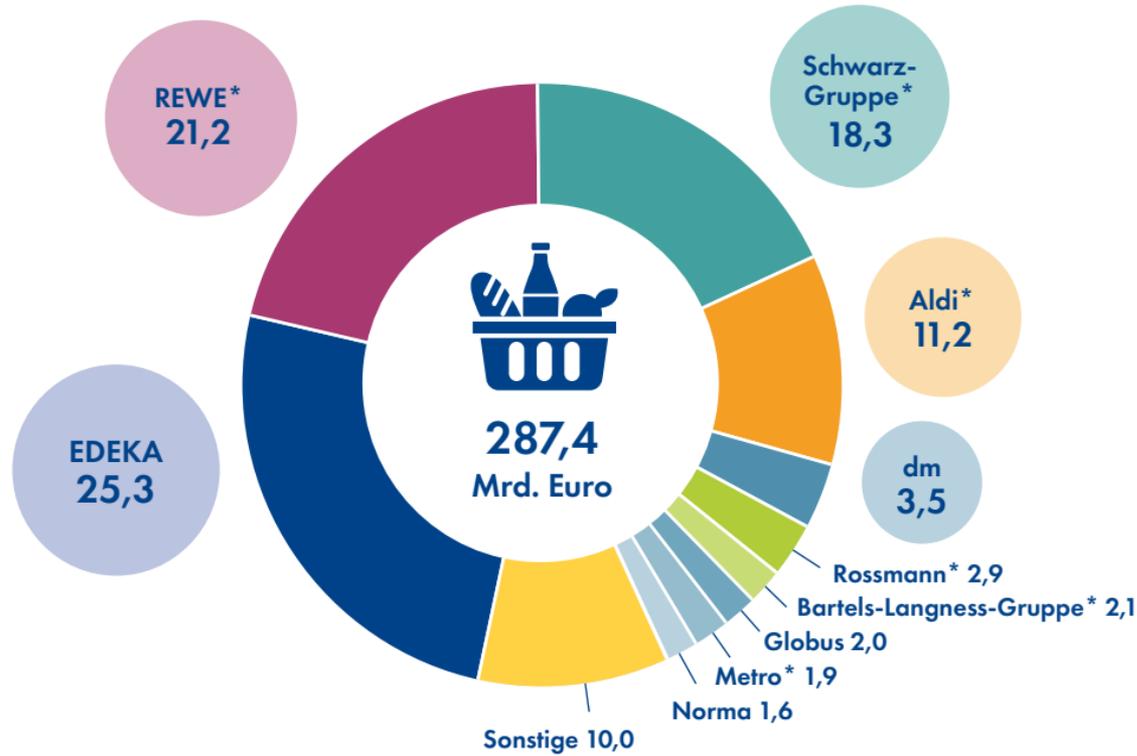


Im Vergleich zu den anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union liegt das deutsche Preisniveau für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke leicht über dem EU-Durchschnitt.



ANTEILE AM LEBENSMITTELUMSATZ IM EINZELHANDEL

2022, in Prozent

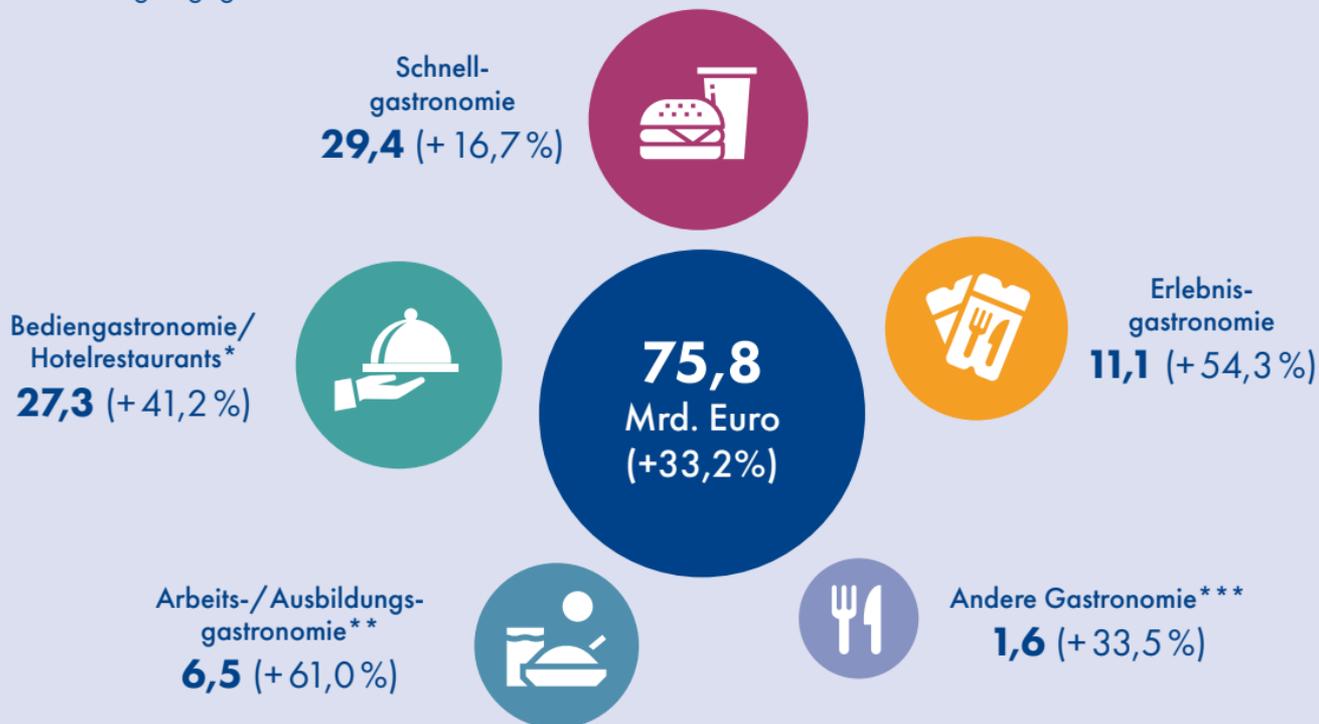


Der Lebensmitteleinzelhandel ist der wichtigste Marktpartner für die Ernährungsindustrie und durch einen hohen Konzentrationsgrad geprägt. Der zunehmende Konsum von Lebensmitteln „außer Haus“ bietet der Branche interessante Absatzchancen.

*Daten enthalten Schätzungen von Tradedimensions

KONSUMAUSGABEN AUSSER-HAUS-MARKT

2022, in Mrd. Euro, Veränderungen gegenüber 2021 in Klammern



* Hotellerie inkl. Frühstück bei Übernachtungen

** inkl. Vending am Arbeits-/Ausbildungsplatz

*** Vending an Bahnhöfen sowie Airline und Zugcatering)

**Bundesvereinigung der
Deutschen Ernährungsindustrie (BVE)**

Claire-Waldoff-Str. 7
10117 Berlin

Telefon +49 30 2007860
Telefax +49 30 200786299
info@ernaehrungsindustrie.de

www.ernaehrungsindustrie.de



www.twitter.com/bve_online



www.facebook.com/whatthefoodgermany



www.youtube.com/user/BVEvideo



www.instagram.com/whatthefood_germany



www.linkedin.com/company/bve-bundesvereinigung-der-deutschen-ernaehrungsindustrie